



Zwischenruf

Juli 2010

Liebe Genossinnen und Genossen,

ein Sommertheater mit absurden Akten präsentiert die Bundesregierung in der gerade begonnenen Sommerpause. Die Bundesregierung erkennt die wesentlichen Gesamtzusammenhänge der Zukunfts- und Wohlstandssicherung nicht. Die Streichung der Rentenversicherungsbeiträge für Langzeitarbeitslose ist nur ein Beispiel dafür. Der Streit um das gerade geschnürte Sparpaket ist in vollem Gange, die Gesundheitsreform ein Desaster zu Lasten der Arbeitnehmer und Rentner; Clinch gibt es über die geplante Brennelementesteuer. Sogar über eine Versteigerung von AKW-Laufzeiten wird diskutiert. Eine Flucht aus der Verantwortung lässt sich bei der CDU beobachten. Und in Hamburg ist Schwarz-Grün gescheitert. Das alles frustriert die Wähler, die in Scharen der Politik den Rücken kehren. Es wird höchste Zeit, dass die Regierung durch stringente Arbeit und geschlossenes Handeln dem Chaos ein Ende macht, damit das Vertrauen in die Politik wieder wachsen kann. Bleibt zu hoffen, dass in den Sommerferien des Parlaments der eine oder andere Kollege einmal ans Nachdenken kommt.

Herzlich
Eure

Andreas Pöhl

Atomstrom unterm Hammer: die schwarz-gelbe Regierung spielt Russisches Roulette

Geld für den Staatshaushalt contra Sicherheit.

Wer der Versteigerung längerer Laufzeiten für Atomkraftwerke an den Meistbietenden nach dem Vorbild der Versteigerung von UMTS-Mobilfunklizenzen das Wort redet, leidet dieser Tage wohl unter akutem Sonnenstich.

Doch die Pläne sind auf dem Tisch. Die Regierung sieht danach vor, zusätzliche Laufzeiten in Strommengen umzurechnen. Die die Betreiber der AKWs sollen diese in kleinen Portionen ersteigern. Die Schrottreaktoren Biblis und Neckarwestheim könnten dann trotz enormer Sicherheitsrisiken am Netz bleiben.

Eine gefährliche Verquickung von Reaktorsicherheit und Haushaltspolitik

Der Staat macht sich erpressbar, wenn es soweit kommt, denn mit jeder Sicherheitsauflage würden die Atomkonzerne den Versteigerungserlös zurückzufordern.“ Die

Idee ist unanständig. Es ist unverantwortlich, die ältesten und stör anfälligsten Reaktoren gegen Geld weiter am Netz zu lassen. Erschwerend kommt hinzu, dass sich die ältesten Reaktoren selbst mit vernünftigen technischen und wirtschaftlichen Mitteln nicht einmal auf den Stand der Technik von vor 20 Jahren bringen lassen. Es werden am Ende nicht Laufzeiten sondern unser aller Sicherheit.

Von Beust hinterlässt einen Scherbenhaufen –schwarz-grün gescheitert

Mit dem Scheitern der Schulreform per Volksabstimmung ist eines der, wenn nicht das wichtigste gemeinsame Thema von schwarz-grün in Hamburg gescheitert. Die einzig logische Konsequenz kann nur eine Neuwahl in Hamburg sein. Von einem „Doppel-Desaster“ reden sogar die Vertreter der GAL, die ein „Weiter so“ nicht dulden wollen.

Aber die Grünen klammern sich an die Macht. Gut zu wissen: Im Februar 2012 sind ohnehin Bürgerschaftswahlen.

Röslers Reform nicht als Murks und Betrug

Mehrbelastungen für Rentner wie Arbeitnehmer und ein gewaltiges Bürokratiemonster sind die Ergebnisse der Monate währenden Diskussion um die Gesundheitsreform. Was Philipp Rösler als Systemwechsel in der Krankenversicherung angekündigt hat ist nichts weiter als eine doppelte Belastung der Menschen. Beitragssteigerung und steigende Zusatzbeiträge, aber keine Kosteneinsparungen, die den Namen verdient bei den Arzneimitteln und anderen Kostentreibern im System.

Unsolidarisch und ein Schlag gegen das Solidarsystem

Künftig können die Krankenkassen ihre Zusatzbeiträge in beliebiger Höhe selbst festsetzen. Zusätzlich werden die Krankenversicherungsbeiträge auf 15,5 Prozent angehoben, dafür die Arbeitgeberbeiträge eingefroren. Als I-Tüpfelchen aus der Reform, die keine ist, erweist sich der angekündigte Sozialausgleich. Er ist eine als Mogelpackung. Denn er orientiert sich nicht an der tatsächlichen Belastung kranker Menschen, sondern an Durchschnittswerten. Darunter werden vor allem chronisch Kranke und Rentner leiden. Deshalb werden wir gegen diese unsozialen Pläne mobil machen. Wir beharren weiter auf der Bürgerversicherung, damit es in unserem Land solidarisch und gerecht zugeht.

Zu den aktuellen Berliner Themen findet Ihr übrigens in jeder Woche einen Videoblog von mir auf der Homepage. Schaut ihn Euch an unter www.andreanahles.de

Rhodium – mit der Region und den Menschen verbunden

175 Mitarbeiter über 20 Auszubildende, drei Millionen Euro Investitionen pro Jahr in den Standort. Das sind Parameter, die ich als Bundestagsabgeordnete von Dr. Karl Tack und Rolf Hübner, den beiden Geschäftsführern der Rhodium Mineralquellen und Getränke GmbH, mehr als gerne hörte als ich mit einer kleinen Delegation von Sozialdemokraten aus der Region das Burgbrohler Traditionsunternehmen, das seit 1827 in Burgbrohl beheimatet ist, besuchte. Der Mittelstand ist und bleibt das Rückgrat der deutschen Wirtschaft, vor allem mit Blick auf die Aus- und Fortbildung sowie die Sicherung von Arbeitsplätzen.



Andrea Nahles mit Vertretern der SPD Brohltal, Dr. Karl Tack und Rolf Hübner

Ich freue mich auf Eure Anregungen und Meinung zu diesem Zwischenruf und zu Themen, die Euch bewegen. Sendet mir Eure Zuschriften an die E-Mail-Adresse: andrea.nahles@wk2.bundestag.de.

Ein Hinweis zum Schluss: Wer mich auf meiner Sommerreise in der nächsten Woche begleiten möchte, möge sich bitte bei Sylvia Mintgen anmelden. Ich starte am Dienstag um 11:30 Uhr in der von Ehrenwall'schen Klinik in Bad Neuenahr. Näheres zum Programm erfahrt Ihr bei Sylvia Mintgen 0160 -94 990 900.

IMPRESSUM

Herausgeberin: Andrea Nahles, MdB Redaktion: Sylvia Mintgen Layout: Marc Ruland